

Inhalt

HANS WELZEL, Bonn:	
Gedanken zur Begriffsgeschichte der Rechtsphilosophie	1
ARTHUR KAUFMANN, München:	
Über den Zirkelschluß in der Rechtsfindung	7
EBERHARD SCHMIDT, Heidelberg:	
Theodor Fontane und die Askanier	21
HANS-HEINRICH JESCHECK, Freiburg/Brsg.:	
Die Kriminalpolitik der deutschen Strafrechtsreformgesetze im Vergleich mit der österreichischen Regierungsvorlage 1971	27
HANS SCHULTZ, Thun/Schweiz:	
Vérité au deçà des Pyrénées, erreur au delà?	49
HEINZ LEFERENZ, Heidelberg:	
Wilhelm GALLAS' „Gedanken zum Begriff des Verbrechens“ aus kriminologischer Sicht	65
EBERHARD SCHMIDHÄUSER, Hamburg:	
Gesinnungsethik und Gesinnungsstrafrecht	81
FRIEDRICH SCHAFFSTEIN, Göttingen:	
Spielraum-Theorie, Schuld-begriff und Strafzumessung nach den Strafrechtsreformgesetzen	99
KARL LACKNER, Heidelberg:	
§ 13 StGB — eine Fehlleistung des Gesetzgebers?	117
MANFRED MAIWALD, Hamburg:	
Bestimmtheitsgebot, tatbestandliche Typisierung und die Technik der Regelbeispiele	137
KARL ENGISCH, Heidelberg:	
Tun und Unterlassen	163
ERNST AMADEUS WOLFF, Heidelberg:	
Die Grenzen des dolus eventualis und der willentlichen Verletzung .	197
GÜNTER STRATENWERTH, Basel/Schweiz:	
Bemerkungen zum Prinzip der Risikoerhöhung	227
CLAUS ROXIN, München:	
Zum Schutzzweck der Norm bei fahrlässigen Delikten	241
PAUL BOCKELMANN, München:	
Zur Problematik der Beteiligung an vermeintlich vorsätzlichen rechtswidrigen Taten	261

GÜNTER BEMMANN, Heidelberg:	
Die Umstimmung des Tatentschlossenen zu einer schwereren oder leichteren Begehungsweise	273
THEODOR LENCKNER, Tübingen:	
Probleme beim Rücktritt des Beteiligten	281
EDUARD DREHER, Bonn:	
Der Paragraph mit dem Januskopf	307
HORST SCHRÖDER, Tübingen:	
Probleme strafrechtlicher Verjährung	329
ERNST-WALTER HANACK, Mainz:	
Das Legalitätsprinzip und die Strafrechtsreform	339
DETLEF KRAUSS, Saarbrücken:	
Der Schutz der Intimsphäre im Strafprozeß	365
JÜRGEN WELP, Münster:	
Die Geheimsphäre des Verteidigers in ihren strafprozessualen Funk- tionen	391
RICHARD LANGE, Köln:	
Zur Problematik der Eidesverweigerung	427
KARL PETERS, Tübingen:	
Gescheiterte Wiederaufnahmeverfahren	441